

Leben nach Tschernobyl – Fotografie 1986 bis 2010

Vorstellung des Buches von Hermine Oberück

Am 26. April 2011 jährt sich der Tag des Atomunglücks von Tschernobyl zum 25. Mal. Die atomare Katastrophe in Fukushima, die eine ähnliche Dimension anzunehmen droht, verleiht diesem Ereignis eine bedrückende Aktualität.

Hermine Oberück ist eine der wenigen deutschen Fotografen, die sich kontinuierlich mit den Folgen des GAU in Tschernobyl für das Land und die dort lebenden Menschen auseinandergesetzt hat: In den vergangenen 20 Jahren ist die Bielefelder Fotografin sechsmal nach Weißrussland und in die Ukraine gereist, um die Folgen der nuklearen Katastrophe zu dokumentieren. Sie portraitiert dabei nicht nur Menschen, die erkrankt sind, sondern zeigt auch Landschaften und Orte im Einzugsbereich des explodierten Reaktors.



veranstalter:
bürgerinitiative bürgerwache
rolandstr. 16, 33615 bielefeld
tel. 0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Veranstaltungsreihe: »25 Jahre Tschernobyl«

- 11.04.2011, 19:30 Uhr: Vernissage und Buchvorstellung
- 28.04.2011, 20:00 Uhr: Die Kinder von Tschernobyl
- 11.05.2011, 20:00 Uhr: Folgen für die Gesundheit

Alle Veranstaltungen finden
in der Bürgerwache am Siegfriedplatz in Raum 07 statt.
Alle Fotos Hermine Oberück.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei:



www.gruene-bielefeld.de

Hermine Oberück

Diplom-Fotodesignerin
Diplom-Sozialwissenschaftlerin

Seit 1982 tätig als selbstständige Fotojournalistin und Fotografin.
Lebt und arbeitet in Bielefeld.
Veröffentlichungen im In- und Ausland.

In ihren freien Projekten wendet sie sich vorwiegend Themen zu, die den Alltag der Menschen beschreiben. Die folgende kleine Auswahl von Ausstellungen und Büchern ist Ausdruck dieses Interesses.

„unvernünftig“ Alltag von Menschen mit geistigen Behinderungen

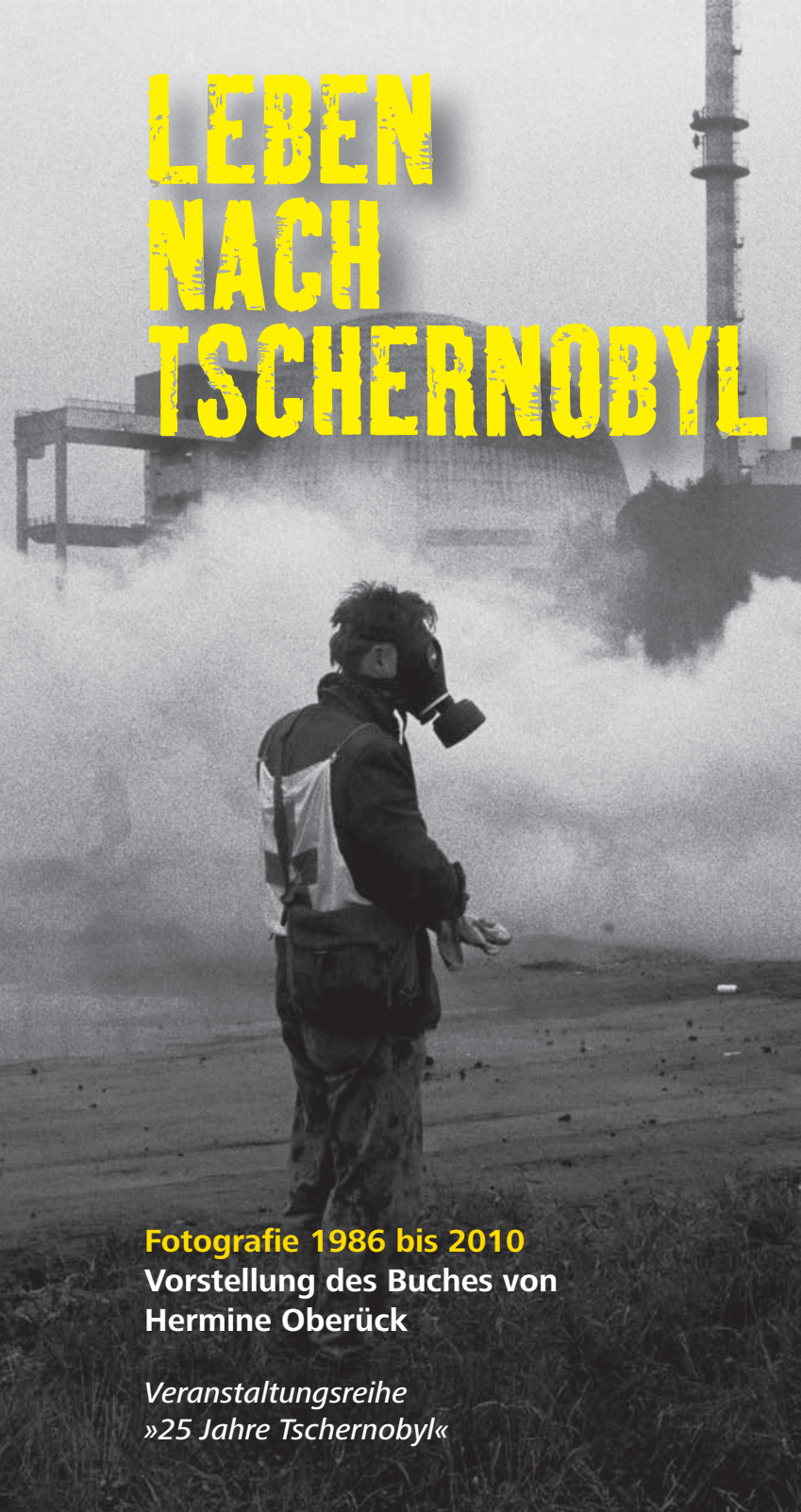
„weiter leben“ Lippische Juden in Israel

„welt verlassen“ Frauen begegnen Alter und Tod

„Knotenpunkt“ Leben mit Brustkrebs

„Ich integriere mich von frühmorgens bis spätabends“
vom Wegmüssen und Ankommen. Wanderausstellung und
Publikation

LEBEN NACH TSCHERNOBYL



Fotografie 1986 bis 2010
Vorstellung des Buches von
Hermine Oberück

Veranstaltungsreihe
»25 Jahre Tschernobyl«

11. April 2011
19:30 Uhr, Bürgerwache, Raum 07

Vernissage und Buchvorstellung

Hermine Oberücks Buch ist ein außergewöhnliches Dokument der Zeitgeschichte. Im Gespräch mit **Britta Haßelmann (MdB)** und der Bielefelder Literaturwissenschaftlerin und Unternehmensberaterin **Alexandra Busch** berichtet **Hermine Oberück** über ihre Reisen, ihre Erfahrungen und ihre Motivation für ihr politisches und fotografisches Engagement.



28. April 2011
20:00 Uhr, Bürgerwache, Raum 07

Die Kinder von Tschernobyl

Herr **Prof. Dr. med. Dr. h. c. F. Degenhardt** berichtet über seine 17-jährige Arbeit für die Stiftung „Kinder von Tschernobyl“ des Landes Niedersachsen im Katastrophengebiet von Weißrussland und der Ukraine. Er informiert anhand von Dias sowie eines Filmes über die aktuelle Entwicklung 25 Jahre nach der Katastrophe in Tschernobyl.



11. Mai 2011
20:00 Uhr, Bürgerwache, Raum 07

Folgen für die Gesundheit

Auch ein Vierteljahrhundert nach dem Super-GAU von Tschernobyl sind die gesundheitlichen Folgen der Katastrophe noch immer erschreckend präsent, vor allem in Belarus, der Ukraine und Russland. Allerdings sind auch Mittel- und Westeuropa betroffen, denn hier gingen 53 Prozent des radioaktiven Inventars des Reaktors nieder. **Dr. Angelika Claußen**, langjährige Vorsitzende der deutschen Sektion der Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges (IPPNW e.V.) und **Hermine Oberück**, Bielefelder Fotografin des Buches „Leben nach Tschernobyl“ berichten.

